

15.09.2021

Tschechisch-deutsche Forschungsplattform »leibniz GWZO prague« wird eingeweiht

Am Freitag, den 17. September, wird die internationale Forschungsplattform in Prag in Anwesenheit der zuständigen Minister aus Tschechien und Deutschland offiziell eröffnet. Sie ist das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) in Leipzig und der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik (AV ČR) in Prag, vertreten durch deren Philosophisches Institut. »leibniz GWZO prague« hat sich zum Ziel gesetzt, das Wissen zu Kunst, Architektur, Geschichte und Literatur Mittel- und Osteuropas zu fördern und zu erweitern.

Die »Plattform« ist im Rahmen eines von der Leibniz-Gemeinschaft geförderten Projekts entstanden, das von einer internationalen Projektgruppe vorangetrieben wird, die selbst forschend tätig ist und zugleich neue Formen der Wissensvermittlung rund um die Forschungen zum östlichen Europa entwickelt: PD Dr. Jiří Fajt (GWZO / Staatliche Kunstsammlungen Dresden / externer Projektleiter), Prof. Dr. Petr Sommer (Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik / AV ČR), Dr. Iveta Coufalová (leibniz GWZO prague / AV ČR) und Dr. Markus Hörsch (leibniz GWZO prague / GWZO).

Die Forschungsplattform dient sowohl dem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Öffentlichkeit als auch der Forschung. Sie organisiert daher Round-Table-Gespräche, Vorträge, Workshops, Konferenzen, initiiert eigene Projekte, zumeist in Verbindung mit Ausstellungen, und bereitet Buch- und Onlinepublikationen vor. Besondere Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Forschungsplattform kooperiert mit zahlreichen Institutionen der Wissenschaft und der Kultur, so den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und weiteren Museen, insbesondere in der Großregion Ostmitteleuropa. | <https://www.leibniz-gwzo.de/de/forschung/wissenstransfer-und-vernetzung/wissen-teilen>

Die Projektgruppe hat bereits Anfang 2020 ihre Arbeit aufgenommen. Pandemiebedingt mussten die vorgesehenen Treffen und Veranstaltungen wie auch die offizielle Einweihung der »Plattform« mehrfach verschoben werden. Zur Festveranstaltung am kommenden Freitag in der Villa Lanna werden u.a. Prof. RN Dr. Eva Zažímalová, CSc. (Präsidentin der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik), Sebastian Gemkow (Staatsminister für die Bereiche Wissenschaft, Hochschule und Forschung beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus), Prof. Dr. Sebastian Lentz (Vizepräsident der Leibniz-Gemeinschaft und Direktor des Leibniz-Instituts für Länderkunde) sowie PhDr. Lubomír Zaorálek (Kulturminister der Tschechischen Republik) erwartet.

Das GWZO und die Tschechische Akademie der Wissenschaften haben bereits im Dezember 2019 eine Kooperationsvereinbarung zum Aufbau einer gemeinsamen deutsch-tschechischen Forschungs- und Vermittlungsplattform geschlossen. Beide Parteien erhoffen sich dadurch weitreichende Synergieeffekte in der transnationalen Forschung und akademischen Lehre sowie in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Diese Kooperation legte den Grundstein für die Errichtung der Forschungsplattform »leibniz GWZO prague«.

Das Philosophische Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, die Fakultäten für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften sowie für Sozialwissenschaften und Philosophie der Universität Leipzig und das GWZO haben zudem am 25. August 2020 in Leipzig (im GWZO) und am 26. August 2020 in Prag eine Vereinbarung zur gemeinsamen Promovierendenförderung unterzeichnet. Darin verständigten sich die Partner u.a. darauf,

junge Wissenschaftler*innen aus dem Prager Institut auf ihrem Weg zur Promotion an der Universität Leipzig zu unterstützen.

Das *Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)* erforscht in vergleichender Perspektive die historischen und kulturellen Phänomene und Prozesse in dem Raum zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart. Die am Institut tätigen Wissenschaftler*innen repräsentieren verschiedene Disziplinen der Geisteswissenschaften, darunter Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft. In seiner Forschungsarbeit stützt sich das GWZO auf ein dichtes Netz an Kooperationsbeziehungen mit Wissenschaftseinrichtungen in Europa und Übersee.
www.leibniz-gwzo.de

Wissenschaftlicher Kontakt:

Dr. Markus Hörsch
+49 (0) 341 97 35 533

markus.hoersch@leibniz-gwzo.de

leibniz GWZO prague

c/o Institute of Philosophy of the Czech Academy of Sciences
Valentinská 91/1, Prague 1 – Old Town
Czech Republic
platform@leibniz-cas.eu



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.